

Die SVG Göttingen – ein gutes Vorbild

Fußball-Oberliga Der MTV würde es den Gastgebern gerne nachmachen und den dritten Sieg in Serie holen.

DER SPIELTAG

Oberliga Niedersachsen

Oldenburg - Jeddelloh	Fr.
Wunstorf - Cloppenburg	Sa.
Spelle-Venhaus - Borrenreihe	So.
FT Braunschweig - Bersenbrück	So.
Arminia Hannover - HSC Hannover	So.
Northheim - Heeslingen	So.
Uphusen - Osnabrück II	So.
Göttingen - MTV Gifhorn	So.

1. Jeddelloh	15	12	1	2	39:19	37
2. Wunstorf	15	10	2	3	28:15	32
3. Northheim	15	9	4	2	37:16	31
4. Osnabrück II	15	8	5	2	25:14	29
5. Arminia Hannover	15	8	3	4	23:14	27
6. Spelle-Venhaus	15	7	4	4	32:18	25
7. Oldenburg	15	6	3	6	22:18	21
8. Göttingen	15	6	2	7	23:25	20
9. FT Braunschweig	15	5	3	7	23:22	18
10. Uphusen	15	4	5	6	20:26	17
11. Bersenbrück	15	5	2	8	25:35	17
12. Cloppenburg	15	3	7	5	24:25	16
13. Heeslingen	15	5	1	9	19:29	16
14. MTV Gifhorn	15	4	1	10	9:23	13
15. HSC Hannover	15	3	2	10	17:37	11
16. Borrenreihe	15	1	3	11	17:47	6

DIE TORJÄGER

Oberliga Niedersachsen

11 Tore: Oltmer (SSV Jeddelloh), Mohrbieh (FC Eintracht Northheim).
9 Tore: Wald (SC Spelle-Venhaus).
8 Tore: Scheffler (1. FC Wunstorf), Tomas (SSV Jeddelloh).
7 Tore: Bennert (SSV Jeddelloh), Jula (TuS Bersenbrück), Kabashi (Arminia Hannover), Zimmermann (Eintracht Northheim).
5 Tore: Chahrour, Murawski (beide HSC Hannover), Freyberg, Kusch (beide SVG Göttingen), Goldmann (TuS Bersenbrück), Jädtker (VfL Oldenburg), Menke (SC Spelle-Venhaus), Rehling (Heeslinger SC) u. a.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Die SVG Göttingen hat's vorgemacht – der MTV Gifhorn würde es nur allzu gerne nachmachen: Mit drei Siegen in Serie hat sich der Sonntags-Gastgeber der Schwarz-Gelben (Anpfiff 14 Uhr, Sandweg) in der Fußball-Oberliga von unten befreit und bis auf Platz 8 vorgearbeitet. Und die Gifhorner würden der SVG gerne nahefeiern und nun zum Rückrunden-Start selbst den dritten „Dreier“ in Folge landen.

Die Abstiegsränge verlassen würden die Gäste damit zwar noch nicht. Aber sie würden dem rettenden Ufer wieder ein Stück näherkommen. „Es wird Zeit, dass wir solchen Gegnern Paroli bieten. Ein Punkt soll schon her“, unterstreicht MTV-Coach Uwe Erkenbrecher, dessen Elf zuletzt zweimal in Folge zu null spielte und gewann.

Kein Wunder also, dass die Gifhorner auch diesmal wieder auf die nötige Stabilität in der Hintermannschaft bauen. Doch hier drückt personell weiterhin der Schuh: Zwar kehrt Manuel Gerlof wieder in den Kader zurück, aber Kim Kemnitz dürfte weiterhin fehlen. Zudem muss Erkenbrecher um die Einsätze von Siim Tenno (Knieprobleme) und Lukas Grega (Grippe) bangen. „Wenn alle Drei ausfallen, dann wäre das natürlich hart für uns“, sagt „Erke“.

Die Schwarz-Gelben müssen sich am Göttinger Sandweg sich „ein Kampfspiel“ einstellen, so der Trainer. „Es wird ein hartes



Sein Einsatz wackelt: Lukas Grega (rechts) könnte dem MTV zum Rückrundenstart bei der SVG Göttingen (links Lami-Diop) grippebedingt fehlen.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

Ding für uns“, meint er. „Das haben schon im Hinspiel gesehen, es war ein Duell auf Augenhöhe“, erinnert sich Erkenbrecher an die unnötige 0:1-Auftaktpleite seiner Mannschaft. Von daher hat sein Team mit der SVG ja noch eine Rechnung offen, die am Sonntag beglichen werden kann.

Die Frage ist nur: auf welchem Untergrund? „Dort kann ja auch auf Kunstrasen gespielt werden“, weiß der MTV-Trainer. Ein gutes Omen dabei: Seinen ersten Sieg in der Oberliga fuhr der Aufsteiger in Gifhorn mit dem 2:1 beim VfL Oldenburg eben auf Kunstrasen ein...

„Wenn wir in den drei Spielen bis zum Winter vier Punkte holen, dann wäre das gut – damit könnten wir gut leben, wir werden hart dafür arbeiten. Alles andere wäre Luxus“, hebt Uwe Erkenbrecher. Ein Luxus, der den Schwarz-Gelben angesichts der Tabellsituation durchaus guttun würde.



Der SV GW Calberlah um Jonas Remus (links) steht beim Tabellenzweiten Vorsfelde vor einer kniffligen Aufgabe.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

Steffen Erkenbrecher fordert mehr taktische Disziplin

Fußball-Landesliga Calberlah reist nach Vorsfelde.

Calberlah. Seit zehn Spieltagen ohne Sieg, erst 5 Punkte nach 13 Partien auf der Habenseite. Zuletzt gab es eine 1:6-Abfuhr bei Spitzenreiter SCW Göttingen. „Das war der Tiefpunkt der Saison“, sagt Trainer Steffen Erkenbrecher. Es sieht wahrlich nicht gut aus für die Fußballer des SV GW Calberlah. Und an diesem Sonntag (14 Uhr) wartet eine erneute Mammutaufgabe auf den Landesligisten: Es geht zum Tabellenzweiten SSV Vorsfelde.

Es ist das nächste ungleiche Duell für die Grün-Weißen. „Vorsfelde ist der Favorit“, stellt Erkenbrecher nüchtern fest. „Wir wissen um die schnellen, agilen Spitzen der Vorsfelder.“ 33 Tore stehen für den SSV zu Buche, nur Spitzenreiter SCW Göttingen (44) und der Goslarer SC (34) stehen

besser da. Mit nur 12 Gegentreffern verfügt Vorsfelde zudem über die zweitbeste Defensive der Liga nach dem MTV Wolfenbüttel (11).

Das Defensivverhalten seiner Elf müsse sich im Vergleich zur Göttinger-Partie komplett wandeln, so Erkenbrecher. „Wir brauchen eine bessere Tiefenstaffelung, um den Gegner diagonal besser anlaufen zu können.“

Grundsätzlich hält Calberlahs Trainer den Ball flach. „Es bringt in unserer derzeitigen Situation nichts, irgendwelche Kampfansagen an Vorsfelde zu richten“, sagt Erkenbrecher. Vielmehr richtet der Trainer einen Appell an seine Jungs: „In Sachen Einstellung und taktische Disziplin sollten sich einige Spieler dringend hinterfragen, ob sie in den vergangenen Wochen alles gegeben haben.“ *jk*

Die Mini-Erfolgsserie macht den Hillersern Appetit auf mehr

Fußball-Landesliga TSV will gegen Landolfshausen nachlegen.

Von Jörg Kleinert

Hillerse. Premiere für die Fußballer des TSV Hillerse in der laufenden Landesliga-Saison: Erstmals gelangen dem Team um Trainer Willi Feer zwei Siege in Folge. Dem Derbysieg in Calberlah (3:1) folgte am vergangenen Sonntag der souveräne 4:0-Erfolg gegen Grone. Hillerse verließ dadurch die Abstiegsränge.

An diesem Sonntag (14 Uhr) steht für den TSV das zweite von drei aufeinanderfolgenden Heimspielen auf dem Programm. Zu Gast in der MBÖ-Arena ist der TSV Landolfshausen, der sich nach der jüngsten 1:5-Niederlage in Wolfenbüttel auf dem ersten der fünf Abstiegsplätze wiederfindet.

Die jüngsten Erfolge machen den Hillersern Appetit auf mehr. Willi Feer setzt mit seiner Formulierung noch einen drauf: „Die Erfolge machen meine Jungs sogar richtig hungrig auf weitere Siege.“ Das zeige sich etwa im Training. „Die Spieler arbeiten sehr gut, sie sind fit und präpariert für die anstehenden Aufgaben.“

Feer warnt indes davor, das Landolfshausen-Spiel aufgrund der fallenden Formkurve der Gäste als Selbstläufer einzuordnen. „Landolfshausen hat uns in der Vergangenheit nicht immer gelehrt“, so Feer. „Die Mannschaft stellt eine Defensive, die sich nur schwer aushebeln lässt.“ Die wichtigste Tugend, die seine



Auch wenn es hier nicht so aussieht: Lauritz Macht und der TSV Hillerse lassen sich in der Landesliga derzeit nicht unterkriegen.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

Spieler deshalb zeigen müssten, sei Geduld. „Wir müssen unsere Chancen effektiv vorbereiten. Viele werden wir gegen Landolfshausen nicht bekommen“, ahnt Hillerses Coach.

Mitunter sei gegen einen Gegner der Güte Landolfshausens auch der phasenweise Rückzug

ein probates Mittel. „Wenn wir den Gegner in dessen Aufbauspiel zu Fehlern zwingen, könnten wir schnell in die Lücken stoßen.“

Feer legt die Messlatte für seine Mannschaft bewusst niedrig an: „Einen 1:0-Sieg würde ich sofort unterschreiben. Dieses Spiel ist ein Sechs-Punkte-Spiel.“

Platz zu nass – Nachholspiel erneut gefährdet

Isenbüttel. Heute (19 Uhr) steigt der mittlerweile dritte Anlauf, um die Partie in der 1. Fußball-Kreisliga 2 zwischen dem MTV Isenbüttel II und dem SV Wedes-Wedel über die Bühne zu bekommen. Doch auch der erneute Versuch steht auf der Kippe.

Denn die Platzverhältnisse in Isenbüttel machen ein Spiel kaum möglich. „Es sieht sehr schlecht aus“, meint MTV-Coach Ulrich Wagner. Alles deutet also auf eine erneute Spielverlegung hin.

Besonders ärgerlich wäre die für die Platzherren, die sich in den vergangenen Wochen gesteigert haben und in der Tabelle auf Platz 10 nach oben geklettert sind. „Wir würden sehr gerne spielen, denn wir sind gut in Form“, betont Wagner. *dh*

Schlösser mit Medaillenchance

Gifhorn. Ein Quintett des BV Gifhorn ist von Freitag bis Sonntag im Einsatz beim Badminton-Bundesranglistenturnier der O19, das in Cuxhaven ausgetragen wird.

Die besten Medaillenchancen besitzt Sonja Schlösser im Damendoppel an der Seite von Lisa Deichgräber (Berlin). Im Dameneinzel sind Alicia Molitor und Jennifer Thiele dabei, die ebenfalls beide im Doppel aufschlagen. Molitor spielt mit Katrin Schadowski, Thiele mit Kerstin Schade.

Im Herreneinzel ist Mirco Ewert dabei, Peter Thiele steht als Nachrücker bereit. Und beide BVG-Herren spielen obendrein noch in der Doppel- und der Mixedkonkurrenz. *r.*

DER SPIELTAG

Landesliga Herren

SSV Vorsfelde - Grün-Weiß Calberlah	So.
BSC Acosta - TSC Braunschweig	So.
SC Gitter - Vahdet Salzgitter	So.
BVG Wolfenbüttel - SV Lengede	So.
Lupo-Martini Wolfsburg - Goslarer SC 08	So.
1. SC Göttingen 05 - MTV Wolfenbüttel	So.
TSV Hillerse - TSV Landolfshausen	So.
FC Grone - SCW Göttingen	So.

1. SCW Göttingen	14	10	2	2	44:22	32
2. SSV Vorsfelde	13	9	3	1	33:12	30
3. TSC Braunschweig	14	9	1	4	29:24	28
4. MTV Wolfenbüttel	13	7	4	2	21:11	25
5. SV Lengede	13	6	2	5	31:29	20
6. Vahdet Salzgitter	13	5	4	4	19:21	19
7. BSC Acosta	14	5	3	6	27:21	18
8. Goslarer SC 08	13	5	2	6	34:29	17
9. Lupo-Martini Wob	13	5	2	6	29:30	17
10. BSV Ölper	14	4	5	5	26:27	17
11. TSV Hillerse	13	4	4	5	28:23	16
12. BVG Wolfenbüttel	14	5	1	8	27:41	16
13. TSV Landolfshausen	13	4	3	6	17:25	15
14. FC Grone	12	4	2	6	17:25	14
15. SC Gitter	14	4	2	8	22:36	14
16. SC Göttingen 05	13	3	4	6	19:23	13
17. GW Calberlah	13	1	2	10	17:41	5

DIE TORJÄGER

Landesliga Braunschweig

13 Tore: Kratzert (SCW Göttingen).
11 Tore: Giandolfo (Lupo-Martini II).
10 Tore: Schmalkoke (BSC Acosta), Tozlu (TSC Vahdet Braunschweig).
9 Tore: Bacaksiz (SV Lengede).
8 Tore: Balicki (KSV Vahdet Salzgitter), König (SCW Göttingen), Kühne (BSV Ölper), Schubert (Goslarer SC).
7 Tore: Ahrens (SV GW Calberlah), Bewernick (SSV Vorsfelde), Plünncke (BV Germania Wolfenbüttel).
6 Tore: Arayici (BSV Ölper), Folchmann (SV Lengede), Gehrman, Polak (beide SSV Vorsfelde), Kientopp (SC Gitter), Schaare (Goslarer SC). *r.*